

Die EU und Bürokratie einbremsen - Zeit für neue politische Kräfte

Der Schaden für die deutschen Bürger und für unsere Zukunft wird immer grösser, wenn nicht schnellstens eine politische Macht in Deutschland entsteht, welche wieder Realismus einkehren lässt und die in einem gemeinsamen Euro Wahn befindlichen Parteien bremst.

Die geschlossene und grenzenlosen EU-Verblendung der Politik, egal was passiert, ist unbeschreiblich. Da werden selbst geltende Verträge und Gesetze gebrochen und zurecht gebogen wie mans braucht. Eine Ungeheuerlichkeit die in der deutschen Geschichte nahezu beispiellos ist. **Jeder Bürger, der sich ähnliches erlauben würde, wie es unsere Politik in Sachen EU tun, würde hinter Schloss und Riegel wandern!**

Um den ganzen politisch verzapften Blödsinn zu bezahlen, werden die Bürger immer mehr geschröpft. Dabei wird versucht ihm weis zu machen dass das Geld, welches er mit seiner wachsenden Steuerlast dem Staat überlässt, ihm in Form von Bildung, Alters- und Familiensicherung, Gesundheitsversorgung oder Infrastruktur zu gute kommen würde. Aber mitnichten! **Das Geld wird vielmehr durch wahnsinnige europolitisch veranlasste Verpflichtungen verblasen.**

Letztlich werden mit unserem Geld andere dauerhaft alimentiert. Und zu allem Überfluss auch noch, ohne dass wir als Zahler überhaupt nach unserer Meinung gefragt werden und die Verpflichtungen durch Mitbestimmung beeinflussen können. Eine unvorstellbare Entwicklung, welche den Wohlstand unserer Jugend und zukünftiger Generationen verspielt! Jeden Privatmann, der sich auf derartiges einlässt würde man fragen ober er noch ganz bei Trost ist und weis was er da tut.

Trotzdem sieht keine der massgeblichen politischen Parteien aktuell eine echte Alternative zur EU und dem Euro und zu der eingeschlagenen Vorgehensweise - und das entgegen aller Stimmen von Wirtschaftsexperten. Die geldpolitischen Entscheidungen innerhalb der EU basieren nur noch auf Sachzwängen und entbehren jeder Logik, Sachkunde und Weitsicht.

Von der EU Eingebrachte Gesetzesvorhaben sind gekennzeichnet von Bürgerferne, Regelungs-wut und Bürokratieverliebtheit, wie es die Welt noch nicht gesehen hat. Die EU Gremien mischen sich ohne Not in alles und jedes Gebiet ein und versuchen dabei den Nationalstaaten die Kompetenz zu entziehen und ihre eigene Bedeutung zu steigern.

In vielen Bereichen ist dies schon passiert, sodass die Politik in DE kaum noch in der Lage ist selbstständige Regelungen auf den Weg zu bringen. **Die EU Kommissare tun dies wohlgermerkt alles ohne demokratische Legitimation, denn das EU Parlament hat keine wirkliche Einflussmöglichkeit!**

Der Krümmungsgrad von Gurken und Bananen, völlig überzogene Hygiene- und Schlachtstättenverordnungen und zuletzt das vorgeschlagene Ölkännchenverbot sind Beispiele dafür wie Bürokraten und Gremien sich den Tag vertreiben und die Wirtschaft schikanieren. Als intelligenter Mensch kann man sich denken, dass diese Dinge alle letztlich alle nicht zum Nulltarif zu haben sind, sonder die produzierten Produkte nicht unerheblich verteuern, ohne dass dem Verbraucher ein echter Mehrwert dafür geliefert wird. **Dazu kommt ein schleichender Verlust an Freizügigkeit und Entscheidungsfreiheit im Bereich von Lebensmitteln, Kräutern und anderer Natursubstanzen.** Und das ohne dass dem Verbraucher dies überhaupt auffällt.

Alleine die völlig überflüssige Novel Food Verordnung hat ohne Not viele Lebensmittel und Kräuter vom Markt verschwinden lassen, weil sie nicht die auf einmal geforderten millionenteuren wissenschaftlichen Nachweise erbringen konnten. Und das bei Produkten die in vielen Ländern seit Jahrhunderten unbeschadet als Lebensmittel Verwendung finden. Nach Ansicht der Eurobürokraten vertragen die Deutschen oder EU Bürger wohl bestimmte Nahrungsmittel schlechter, als die Menschen in den Ländern wo diese Lebensmittel oder Kräuter her kommen 😊

Letztlich mündet solcherart um sich greifender Dirigismus in Freiheitsverlust für den Bürger, auch und gerade für den naturheilkundlich Interessierten und das unter dem Deckmatel eines vermeintlichen Verbraucherschutz. Wobei der Verbraucher gar nicht nach einem Schutz gefragt hat und es auch keine Notwendigkeit, durch irgendwelche Probleme gegeben hat. Jeder deutsche Bürger muss sich fragen, ob er das in weiter wachsendem Maße will. Man muss sich klar darüber sein, wenn auf EU Ebenen eine Verordnung gegossen wird und sollte sie sich in der Praxis als der grösste Blödsinn erweisen, dann ist sie nahezu in Stein gemeiselt und wird durch die Langsamkeit des Systemen kaum mehr oder erst Jahre später korrigiert. Der volkswirtschaftliche Schaden der zwischenzeitlich durch solche EU Verordnungen entsteht ist immens und muss von den Bürgern getragen werden.

Insbesondere zu leiden haben unter dem ungebremsten bürokratischen Overkill, kleine und mittlere Unternehmen, ohne eigen Fachleute und Rechtsabteilungen. Die EU ist aus diesem Grund höchst schädlich und auf lange Sicht tödlich für kleine Wirtschaftsstrukturen und Betriebe. Sie nimmt jeder kleinunternehmerischen Initiative die Luft zum Atmen. Die tatsächliche Entwicklung steht dabei im krassen Gegensatz zu den politischen Lippenbekenntnissen die immer wieder betonen wie wichtig doch der Mittelstand und das Kleinunternehmertum wäre. Durch die Ausweitung der EU Kompetenzen werden über kurz oder lang alle Klein und Mittelbetriebe vom Markt verschwinden, die profitablen, werden von Grossbetrieben aufgekauft und die weniger profitablen werden dicht machen, weil es sich die Inhaber irgendwann nicht mehr antun werden, sich für immer kleineres Geld mit Bürokraten, Behörden und Anwälten herzumzürgern. Derweil sich noch vor wenigen Jahrzehnten jeder Kleinunternehmer mit seiner eigentlichen Arbeit beschäftigen konnte hat er zwischenzeitlich mehr mit Administration und Gesetzesstudium zu tun, wie mit Kundengewinnung und Kundenservice 😞

Leider ist es zwischenzeitlich dass alle politischen Parteien auf die eine oder andere Weise die Bodenhaftung und den Blick für die Realitäten verloren haben. Dabei das Volk belügen, das treuhänderisch überlassene Geld zweckentfremden und letztlich zum Schaden des eigenen Volkes verwenden wollen. Dabei wird der Bürger immer gläserner gemacht, das Bankgeheimnis ist de facto abgeschafft, Daten aller Art werden von den Behörden gespeichert und zusammen geführt und am liebsten würde man noch das Bargeld abschaffen. Die Tendenzen sind so, dass man den Eindruck hat der Bürger soll durch Überwachung und administrative Gängelung vollständig entmündigt werden, sodass letztlich die Mehrzahl der Bevölkerung im Alter, als Almosenempfänger und Bittsteller in einer totalen Abhängigkeit von Behörden, Bürokratien und unmenschlichen Gesundheitssystemen landet.

Deshalb sollte sich jeder Bürger der sich Eigenverantwortung, Freiheit und Wohlstand bewahren will, genau das Programm der Partei "Alternative für Deutschland" ansehen. Dort sehe ich aktuell den meisten Pragmatismus, Respekt vor dem Bürgerwillen und das Bekenntnis zu freihheitlichem Gedankengut.

Der Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments hat zugestimmt, ab 2016 Sparguthaben über 100.000 Euro zu enteignen, falls eine Bank pleite geht.
<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-dienstleister/regulierungswut-eu-verbannt-olivenoel-kaennchen-von-restaurantischen/8222384.html>

Fehlt dem Wähler der Mut, den Rechtsbrüchen und der Entdemokratisierung durch die EZB und politischen Exekutiven in Europa Einhalt zu gebieten, ist es um die Demokratie geschehen. Denn Demokratie funktioniert nicht, wenn keiner mitmacht. Und das Verfassungsgericht entwürdigt den Rechtsstaat zur Schönwetterveranstaltung, solange das so bleibt.
<http://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastbeitrag-demokratie-funktioniert-nicht-wenn-keiner-mitmacht/8346672-4.html>

Der Wirtschaftsweise Prof. Sinn sagt: **"Die Bundesbank hat nach dem bereits beschlossenen Rotationsverfahren in einem Teil des Jahres kein Stimmrecht mehr, wenn die Mitgliederzahl in der EU auf 19 steigt.** Wenn dann weitere fiskalisch wirksame Beschlüsse, die zu Lasten Deutschlands gehen, in diese Phase gelegt werden, kann die Bundesbank noch nicht einmal ihre Gegenstimme protokollieren.

ren lassen. Wir müssen die EZB unbedingt reformieren. Die Stimmrechte müssen nach der Haftung der Länder verteilt werden...."

Rechnung für Europa - so ist das jetzt schon

10 Männer – ein Grieche, ein Italiener, ein Franzose, ein Portugiese, ein Spanier, ein Zypriot, ein Finne, ein Österreicher, ein Holländer und ein Deutscher – treffen sich regelmäßig zum Essen. So war es auch wieder in der letzten Woche. Die Rechnung für alle zusammen betrug genau 500,- €, denn man speiste schon sehr gern auf hohem Niveau.

Die Gäste zahlten ihre Rechnung wie wir unsere Steuern und das sah ungefähr so aus:

- Vier Gäste (der Grieche, der Portugiese, der Spanier und der Italiener) zahlten nichts. - Der Zypriot zahlte 1 €. Der Franzose 5 €. - Der Österreicher 50 €. Der Finne 80 €.- Der Holländer 100 €. - Der Zehnte (der Deutsche) zahlte 264 €.

Das ging schon eine ganze Weile. Immer wieder trafen sie sich zum Essen und alle waren zufrieden. Bis der Wirt Unruhe in das Arrangement brachte in dem er vorschlug, den Preis für das Essen um 50 € zu reduzieren. "Weil Sie alle so gute Gäste sind!"

Wie nett von ihm! Jetzt kostete das Essen für die 10 nur noch 450 €, aber die Gruppe wollte unbedingt beibehalten so zu bezahlen, wie das bisher üblich war. Dabei änderte sich für die ersten vier nichts, sie aßen weiterhin kostenlos. Wie sah es aber mit den restlichen sechs aus? Wie konnten sie die 50 € Ersparnis so aufteilen, dass jeder etwas davon hatte?

Die sechs stellten schnell fest, dass 50 € geteilt durch sechs Zahler 8,33 € ergibt. Aber wenn sie das von den einzelnen Teilen abziehen würden, bekämen der fünfte und der sechste Gast noch Geld dafür, dass sie überhaupt zum Essen gehen. Also schlug der Wirt den Gästen vor, dass jeder ungefähr prozentual so viel weniger zahlen sollte wie er insgesamt beisteuere.

Er setzte sich also hin und begann das für seine Gäste auszurechnen. Heraus kam folgendes: - der Zypriot, ebenso wie die ersten vier, zahlte ab sofort nichts mehr (100% Ersparnis). - Der Franzose zahlte 3 € statt 5 € (40% Ersparnis). - Der Österreicher zahlte 45 € statt 50 € (10% Ersparnis). - Der Finne zahlte 72 € statt 80 € (10% Ersparnis). - Der Holländer zahlte 90 € statt 100 € (10% Ersparnis). - Der Deutsche zahlte 239 € statt 264 € (11% Ersparnis).

Jeder der sechs kam bei dieser Lösung günstiger weg als vorher und die ersten vier aßen immer noch kostenlos. Aber als sie vor der Wirtschaft noch mal nachrechneten, war das alles doch nicht so ideal wie sie dachten. "Ich hab' nur 2 € von den 50 € bekommen!" sagte der Franzose und zeigte auf den Deutschen, "Aber er kriegt 25 €!". "Stimmt!", rief der Zypriot, "Ich hab' nur 1 Euro gespart und er spart mehr als zwanzigmal so viel wie ich". "Wie wahr!", rief der Österreicher, "Warum kriegt er 25 € zurück und ich nur 5 €? Alles kriegen mal wieder die reichen Deutschen!". "Moment mal" riefen da der Grieche, der Portugiese, der Spanier und der Italiener aus einem Munde, "Wir haben überhaupt nichts bekommen. Das System beutet die Ärmsten aus!"

Und wie aus heiterem Himmel gingen die neun gemeinsam auf den Deutschen los und verprügelten ihn. Am nächsten Abend tauchte der Deutsche nicht zum Essen auf. Also setzten sich die übrigen 9 zusammen und aßen ohne ihn. Aber als es an der Zeit war die Rechnung zu bezahlen, stellten sie etwas Außerordentliches fest: Alle zusammen hatten nicht genügend Geld um auch nur die Hälfte der Rechnung bezahlen zu können! Und wenn sie nicht verhungert sind, wundern sie sich noch heute. **Niemand soll behaupten können, er habe davon nichts gewusst! Hoffentlich nehmen sich die deutschen Politiker ein Beispiel an dieser Geschichte und gehen mal nicht mehr hin** 😊